

Die NP-Sportgala wird 30

Moderationsduo Gerhard Schröder und Frauke Ludowig, Rekordpreisträger Robert Enke – ein Rückblick

Hannover. Im Januar 1994, als rund 200 Sportbegeisterte im Ballsaal des Hotel Interconti zusammenkamen, hätten wohl nicht mal der damalige Mad-sack-Chef Friedhelm Haak und NP-Chefredakteur Erwin Lutz gedacht, dass aus ihrer ersten NP-Sportgala mal ein national bekannter Dauerbrenner werden würde.

Aber genau das geschah: Nach dem Location-Wechsel ins Theater am Aegi wurde dieses Format zum ersten gesellschaftlichen Ereignis eines jeden Jahres. Krönten anfangs Künstler und Artisten aus der Region das Finale der Wahl zur Sportlerin, zum Sportler und zur Mannschaft des Jahres, waren es zuletzt bundesweit bekannte Stars.

Nun feiert diese Gala, dieses Fest des hannoverschen Sports, am 28. Januar ein Jubiläum, den 30. Geburtstag. Jeder der bislang mehr als 30.000 Gäste wird sicher seine ganz eigenen Erinnerungen an den oder die Besuche haben, unvergessene Augenblicke gab es in Hülle und Fülle.

Viele werden an den unvergessenen Robert Enke denken, der im Januar 2009 strahlend als Sportler des Jahres seinen dritten Pokal in Folge in Empfang nahm – und sich zehn Monate später das Leben nahm. Wohl keiner im Aegi hatte geahnt, dass da drei Jahre hintereinander ein von schwersten Depressionen geplagter Nationaltorhüter vor ihnen auf der Bühne stand und locker plauderte.

Enke war nicht der einzige Siersieger der Sportgala-Geschichte. Kanu-Königin Ramona Portwich vom KC Limmer wurde von der Premiere an fünfmal in Folge zur Sportlerin des Jahres gewählt, dreimal schaffte das Welt-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus, die inzwischen Teil der neugegründeten Sportlerwahl-Jury ist. Dreimal lag auch Hockey-Olympiasiegerin Julia Zwehl vorne. Bei den Mannschaften gab es für lange Zeit nur selten Überraschungen. Zu überlegen lagen zunächst die 96-Fußballer, später dann auch die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf in der Publikumsgunst vorne.

15 Moderatorinnen und Moderatoren haben diese Gala moderiert – auch bekannte TV-Gesichter wie Andrea Ballschuh (früher Sat.1, heute ZDF), NDR-Talklady Bettina Tietjen und RTL-Society-Frau Frauke Ludowig. Ludowig bildete mit dem damaligen Ministerpräsidenten und späteren Bundeskanzler Gerhard Schröder das sicher legendärste Duo. Schröder hatte im ZDF-Sportstudio gesagt, dass er gerne mal eine Sportveranstaltung moderieren würde. Die NP machte es möglich – und Schröder seine Sache gut.

Sportlegenden wie Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius, Box-Weltmeister Sven Ottke und Zehnkampf-Olympiasieger Christian Schenk waren be-



Nächste Woche haben wir ein Jubiläum: Am 28. Januar feiern wir die 30. NP-Sportgala.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

rühmte Ehrengäste, verlassen konnten sich die Gäste auf fantastische Musik zum Happy End der Show: Karl Dall, Marquess, Mousse T., Fury in the Slaughterhouse, Wingenfelder & Wingenfelder, Max Giesinger, Peter Maffay, Johannes Oerding, Sasha und Bosse brachten das Aegi

zum Klatschen und Kochen, auch fürs Jubiläum hat sich wieder ein nationaler Top-Act angesagt. Wer, wird natürlich noch nicht verraten.

2013 stand sogar ein Weltstar auf der Sportgala-Bühne. Scorpions-Sänger Klaus Meine sang mit dem Mädchenchor Hanno-

ver den Superhit „Wind of Change“ – wer dabei war, wird diese vier Minuten im Herzen bewahren.

Eines ist bei der Sportgala übrigens von Minute eins bis heute absolut gleich geblieben: die große Mehrzahl der Gäste sind Vorstandsvorsitzende und Präsi-

dentinnen von Sportvereinen aus Stadt und Region. „Bei denen wollen wir uns für ihr unermüdliches Engagement bedanken“, sagt NP-Chefredakteur Carsten Bergmann. Denn ohne sie wäre der Sport in und um Hannover nicht denkbar. Und damit auch keine Sportgala!



Sportgala 2020

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

Die Abenteuer der Weltbereisung und Weltbetrachtung

magascene: Buch über 50 Jahre Kommunales Kino in Hannover

Hannover. Das Kommunale Kino (Koki) in Hannover feierte am 12. Oktober 2024 sein 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum bietet den Anlass, mit einer Publikation auf die kulturpolitischen Initiativen bis zur Gründung 1974 zu blicken und die wechselvollen ersten Jahre der mobilen Kinoarbeit bis 1979 näher zu betrachten. Eine ausführliche Chronik

weitet den Blick über den Einzugs ins Künstlerhaus 1983 bis ins Jahr 1994. In der Reihe „Hannoversche Geschichtsblätter“ (Beiheft 8) ist jetzt im Olms Verlag erschienen: „Die Abenteuer der Weltbereisung und Weltbetrachtung. Kommunales Kino Hannover – Die frühen Jahre 1974 – 1994“. Autor ist Ralf Knobloch-Ziegen, Leiter des Kommunalen Kinos von 2015 bis 2023. Herausgeber ist das Stadtarchiv Hannover in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Kenner der hannoverschen Filmgeschichte werden wissen, dass als allererste Abspielstätte des Kommunalen Kino Hannover das Freizeithaus Vahrenwald fungierte. Das Plakat für das Eröffnungsfest am 12.10.1974 zielt denn auch die Rückseite des informativen, 92-seitigen Büchleins, dessen Entstehung im März 2024 auf die Rolle gebracht wurde. Beworben wurden darauf u.a. „rund 50 Filme mit ca. 15 Projektionen, Raritäten aus der Frühgeschichte des Films, Filme bildender Künstler“. Neben Live-Musik von der Funny Old House Jazzband gab es bei freiem Eintritt auch „Getränke, Speisen und Luftschlangen!“ Im Dezember 1974 zeigte das Kommunale Kino dann erstmals seine Filme im Künstlerhaus Hannover – in den Räumen des Kunstvereins. Im Koki-Programmflyer vom Dezember 1974 schrieb der damalige Direktor des Kunstvereins Helmut R. Leppien: „Was hat der Film im Kunstverein verloren? ... beobachtet man, wie fließend häufig die Grenzen zwischen den Künsten geworden sind, ... so kommt man zur Überzeugung, das Museum braucht den Film und der Film braucht das Museum. ... Kunstverein und Kommunales Kino sind keine Gegensätze, sondern im Gegenteil zur Zusammenarbeit bereit und entschlossen.“

Das Koki wurde im Oktober 1974 als Kino ohne feste Spiel-



Das Buch ist im Kino im Künstlerhaus und im Buchhandel erhältlich.
FOTO: VERLAG

stätten gegründet. Diese nomadische Phase endete 1979 durch einen „Untermietvertrag“ mit Hans-Joachim Flebbes Kinos am Raschplatz. 1981 und 1982 stand das Koki kurz vor dem Aus, Anfang 1983 zog es in die Sophienstraße und heißt seitdem einleitend das Koki im Künstlerhaus“. Film als Kunst und kulturelle Ausdrucksform zu präsentieren, war seit der ersten Stunde eines der zentralen Anliegen des Koki. Die frühen Jahre von 1974 bis 1994 brachten Aufbrüche, kleine und große „Revolutionen“ auf der Leinwand und im Programm, immer wieder Fragestellungen und kulturpolitische Diskussionen um Rolle und Bedeutung der kommunalen Film- und Kinoarbeit. Und 1994 dann den „Ritterschlag“ (der französischen Ehrenlegion des Ordens für Kunst und Literatur) für dieses engagierte Projekt und seinen unermüdlichen Gründungsleiter Sigurd Hermes. Das Koki war angekommen.

Als cineastische „Abenteuer der Weltbereisung und Weltbetrachtung“ hat Hans Werner Dannowski das Programm des Koki in seiner Laudatio zum 30-jährigen Jubiläum 2004 beschrieben. Dannowski war über viele Jahre nicht nur Stadtsuperintendent, Pastor der Marktkirche, sondern auch Filmbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland, Autor, Filmkritiker und langjähriger Vorsitzender des Filmbeirates des Kommuna-



Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgelegstellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



NP-Chefredakteur Carsten Bergmann und NP-Moderator Christoph Dannowski werden bei LÖ&GO/Rolf Eisenmenger für die Sportgala eingekleidet.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

Bereit für den großen Auftritt

Rolf Eisenmenger stattet NP-Chefredakteur Bergmann und Moderator Dannowski für die Sportgala aus

Hannover. Die große Jubiläumsgala steht an: Am 28. Januar feiern wir unsere 30. NP-Sportgala. Vor 1200 geladenen Gästen aus Hannovers Sport-, Politik- und Stadtszene künden wir im Theater am Aegi die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres. Selbstverständlich wollen zu diesem Anlass Gastgeber und Moderator des Abends eine besonders gute Figur auf der Bühne machen.

NP-Chefredakteur Carsten Bergmann und NP-Moderator Christoph Dannowski haben sich also in die Hände von Hannovers Herrenausstatter Rolf Eisenmenger begeben. In seinem Geschäft Lo&Go (Luisenstraße) wurden sie ausgemessen, haben sich Muster angeschaut und beraten lassen. Dannowski ist dabei eine Brokatrobe mit Gehrock und besonderem Muster (welches wir an der Stelle für den Überraschungseffekt geheim halten) ins Auge gefallen: „So etwas wollte ich schon immer mal tragen“, so der begeisterte Dannowski. Experte Eisenmenger findet: „Das ist perfekt für den großen Auftritt als Showmaster.“

Und wie sich das für einen Entertainer gehört, zieht sich Dannowski während der Show um und präsentiert sein zweites Outfit: ein grünes Samtsakko – als Hommage an die NP-Farbe Grün.

Auch Carsten Bergmann bleibt beim grünen Farbspektrum: Für den Chefredakteur und Gastgeber gibt es einen petrolgrünen Smoking. Eisenmenger findet das passend: „Petrolgrün assoziiert man mit Erneuerung, Wachstum und Harmonie. Eine schöne Metapher, die zu ihm passt.“

Wenn einer weiß, was Herren den größten Auftritt beschert, dann schließlich Rolf Eisenmenger. Seine beiden Läden an der Windmühlenstraße und Luisenstraße sind nicht nur über Hannover hinaus der erste Anlaufpunkt für Hochzeitsanzüge und Abendmode für Herren, sondern auch für Promis aus ganz Deutschland. So lässt sich Schauspieler Sven Martinek für den Roten Teppich bei Lo&Go einkleiden, RTL-Bachelor Paul Janke für seine Fernsehaufritte, Thore Schölermann als Moderator, Fußballer Samuel Radlinger ließ sich für seine Hochzeit mit Sila Sahin einkleiden. Sogar die weiblichen Promis vertrauen sich den Händen des eigentlichen Herrenausstatters an – von Schauspielerin Simone Thomalla über RTL-Bachelorette Sharon Battiste bis TV-Promi Yeliz Koç. „Bei der NP-Sportgala wollen wir auf der Bühne natürlich genauso gut aussehen wie die Stars auf den Roten Teppichen“, so Dannowski.

Reifen-Profi-Barsinghausen

IHR KFZ-MEISTERBETRIEB

Service

- Inspektion für alle Fahrzeugtypen
- Ölservice
- Hauptuntersuchung

Fahrwerk

- Stoßdämpfertest mit Ausdruck
- Achsvermessung
- Bremsendienst

Antrieb

- Prüfen und Einstellen von Otto- und Dieselmotoren
- Instandsetzen von Otto- und Dieselmotoren
- Kupplungsservice

Karosserie

- Karosseriearbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Schadensabwicklung

Bunsenstr. 7 • 30890 Barsinghausen

Telefon 05105-662346

info@reifen-profi.net

www.reifen-profi.net

Ihr KFZ-Meister-Betrieb

3314901_002625

Mein Team und ich laden Sie herzlich zu unserem **33-jährigen Praxissjubiläum** ein!

Wir freuen uns darauf, wenn Sie am **31.1.2025** in der Zeit von **14:00-18:00 Uhr** auf ein Glas Sekt zu uns kommen, um mit uns zu feiern.

Wir unterstützen die Tafel in Gehrden. Über eine kleine Spende statt Blumen oder Geschenke würden wir uns sehr freuen.

Ihr Praxisteam Silke Harborth



Info@physiotherapie-gehrden.de

Telefon 05108 – 2331

Dammtor 9A, 30989 Gehrden

4873001_002625



Friedrich Meinecke
Bestattungsinstitut Inh. Gesine Redlich



IN GUTES GEFÜHL,
FÜR DEN LETZTEN ABSCHIED
VORZUSORGEN.

Friedrich Meinecke Bestattungsinstitut
Brinkstraße 22 A • 30890 Barsinghausen

05105-8919
www.bestattungen-meinecke.de

5453102_002624